

*1. Lesung des Nachtragshaushaltes 2011 und Haushaltsentwurf  
2012; Wahlen zum neuen Finanzreferat*

---

In der 7. Sitzung des 50. Studierendenparlaments der JLU Gießen am 15. Dezember 2011 wurden nach Abstimmung und Diskussion im Parlament der Nachtragshaushalt für das Jahr 2011 sowie der Haushaltsentwurf für das Jahr 2012 jeweils in die zweite Lesung übergeben. Darüber hinaus wurde auf Antrag eines Studierenden beschlossen, die fristgerecht zur Abstimmung im Studierendenparlament eingereichten Anträge zukünftig auf der StuPa-Homepage hochzuladen und auf diese in den Einladungen über den HRZ-Verteiler zu verlinken, um so mehr Transparenz für die gesamte Studierendenschaft zu schaffen.

*Anträge der Studierendenschaft*

Zu Beginn wurde über die Drucksache 27 der Fachschaft Tiermedizin abgestimmt. Diese beantragten für eine Fachschaftsfahrt über 15 Personen finanzielle Förderung und begründeten dies stringent im vorliegenden Antrag, welcher in der anschließenden Abstimmung im Parlament einstimmig angenommen wurde.

Mehr Transparenz für die gesamte Studierendenschaft innerhalb der Sitzungs-Einladungen wurde in der Drucksache 28 behandelt; ein Studierender der JLU Gießen schlägt hier vor, dass alle gestellten Anträge sowie deren jeweilige Antragssteller in den HRZ-Rundmails bezüglich der Einladungen der Studierendenschaft zu den Sitzungen unter dem Tagesordnungspunkt „Anträge“ aufgelistet werden, um so das Interesse der Studierendenschaft an den jeweiligen Sitzungen zu wecken.

Das Präsidium des Studierendenparlaments warf in der darauffolgenden Diskussion den Einwand ein, dass ein derartiges Vorgehen schwierig in seiner Gesamtheit umzusetzen sei, da nach gültiger Rechtsvorschrift die Fristen für die Einladungen und die der Anträge divergieren: So müssen die Einladungen zu den Sitzungen 7 Tage vorher bekannt gemacht werden, während die Frist für die Einreichung von Anträgen 5 Tage vor Termin endet. Eine öffentliche Auflistung gestellter Anträge innerhalb der Einladungen zu den Sitzungen könne deshalb nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Auf Änderungsantrag der Parlamentarier wurde anschließend mit jeweils 27 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen beschlossen, dass:

- Die gestellten Anträge auf der Homepage des StuPa's hochgeladen werden. Innerhalb der Einladungen über den HRZ-Verteiler wird ein Link zu dieser Seite erstellt, um so das technische Problem zu umgehen, dass in HRZ-Rundmails keine Anhänge einfügbar sind.
- Personenbezogene Daten – gerade vor dem Hinblick politisch brisanter Anträge - geschwärzt werden, um die jeweiligen Antragssteller zu schützen.

Die Fachschaft Zahnmedizin beantragte mit der Drucksache 29 eine finanzielle Unterstützung bezüglich einer Teilnahme an einer Veranstaltung der Uni Ulm. Nach mündlicher Begründung eines Vertreters der Fachschaft vor dem Parlament, in dessen Verlauf dieser die Kosten erläuterte, wurde dem Antrag mit 29 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt. Da der Antrag im Nachhinein der Veranstaltung gestellt wurde, wurde seitens des Parlaments empfohlen, in Zukunft auf die rechtzeitige Antragsstellung zu achten, um etwaige Kosten bereits im Vorraus deckeln zu können.

### *1. Lesung des Nachtragshaushaltes 2011 und des Haushaltsentwurfes 2012*

Im weiteren Verlauf der Sitzung stellte der Finanzreferent Ercan Dogan (UniGrün) dem Parlament den Nachtragshaushalt für das Jahr 2011 vor.

Da das entsprechende Papier bereits im Voraus der Sitzung über den internen Verteiler versendet wurde und die Parlamentarier sich in Eigenbeschäftigung mit der entsprechenden Thematik befasst haben, bat der Finanzreferent um das Stellen von Fragen, um eventuelle Unklarheiten beseitigen zu können.

Auf die Frage, was genau der Punkt „*ggs. deckungsfähig*“ innerhalb des Gesamtplans der Aufstellung der Einzelpläne bedeutet, erklärte der Finanzreferent, dass hiermit die gegenseitige Deckung von Ausgaben gemeint ist. Ist ein Einzelplan mit *deckungsfähig* vermerkt, können innerhalb diesen Topfes auch Ausgaben einer anderen Position besritten werden. Bsp.: Der gegenseitige deckungsfähige Einzelplan II „*Fachschaften*“ erlaubt es, dass Ausgaben einer Fachschaft auch von einer anderen Fachschaft bestritten werden kann.

Auf den Hinweis, dass Einzelplan IV „*Pflege überregionaler und internationaler Belange*“ mit Ausgaben in Höhe von lediglich 20€ beziffert ist, antwortete Ercan Dogan, dass nicht mehr

an Beiträgen zur internationalen Organisation und Vernetzung zahlbar ist, da der Haushalt Budgetbeschränkungen unterliegt. Zu Ende der Besprechung wies der Finanzreferent noch darauf hin, dass für die Fachschaften noch ~25.000€ übrig sind. Aufgrund der zahlreichen momentanen Antragsstellungen seitens der Fachschaften ist Ercan Dogan jedoch zuversichtlich, dass diese Position bis Jahresende ausgeglichen ist.

In der anschließenden Abstimmung im Parlament wurde der Nachtragshaushalt mit einem Verhältnis von 26:1:3 (Ja:Nein:Enthaltungen) in die zweite Lesung überwiesen.

Für den Haushaltsentwurf 2012 erläuterte Ercan Dogan zu Beginn, dass er sich bei der Position „*Sozialbeitrag*“ für eine konservative Schätzung von ca. 24.000 Studierenden im Wintersemester 2012/2013 entschieden hat. Auf diese Weise ist es möglich, bei einem tatsächlich höher ausfallenden Zuwachs an Studierenden einen Nachtragshaushalt für das Jahr 2012 zu beantragen.

Innerhalb des Haushaltsentwurfes tätigte der Finanzreferent verschiedene Neuerungen:

- Um den buchhalterischen Aufwand zu reduzieren, wurden die Posten „*Bürobedarf*“ sowie „*Kopierer*“ zusammengelegt.
- Der Posten „Projektbezogene Unterstützung“ ist durch die Posten „*Interne Projekte des AStA*“ sowie „*Förderung externer Projekte*“ ersetzt worden.
- Die ehemals 5 Einzelpläne der Aufwandsentschädigungen wurden zusammengelegt, um den Aufwand zu reduzieren.
- Die Fachschaftsausgaben wurden von ~46.000€ auf ~48.000€ erhöht. Grundlage dieser Schätzung, so betonte der Finanzreferent, sei eine konkrete Berechnung entlang des zu erwartenden Studierendenanstiegs.
- Erwirtschaftet eine Fachschaft-Veranstaltung mit Ausschank von alkoholischen Getränken (siehe auch: Veranstaltungsordnung) Verluste, so ist der AStA der potentiellen Haftung ausgesetzt. Nach Einwänden von Parlamentariern erläuterte Ercan Dogan, dass dies anhand der Veranstaltungsordnung unumgänglich ist und hiermit nur beschlossen wird, wie der verfasste Studierendenschaft dies intern regelt.

In der anschließenden Diskussion wurde seitens eines Mitglieds des Parlaments eingeworfen, dass der Einzelplan „Fachschaftsausgaben“ mit einem Sperrvermerk durch die Fachschaftskonferenz versehen ist. Der Finanzreferent erläuterte, dass dies in der auf der

Homepage einsehbarer Veranstaltungsordnung so festgehalten ist und er diese rechtliche Vorgabe lediglich in den Haushalt überführt und daher die Veranstaltungsordnung auslegt. Eine Änderung der Veranstaltungsordnung wäre ein langwieriger Prozess mit vielen Hürden, merkte der Finanzreferent abschließend an.

In der anschließenden Abstimmung im Parlament wurde der Haushaltsentwurf 2012 in einem Verhältnis von 25:4:1 (Ja:Nein:Enthaltung) in die zweite Lesung übergeben.

### *Mitteilungen studentischer Amtsträger*

Das **Referat Studium & Lehre** berichtet, dass der AK Studium & Lehre aufgrund der geringen Resonanz ihren Veranstaltungsmodus zu temporären Sitzungen umwandelt. Weiter wurde aus der SK Studiengängen berichtet, dass die Synopse zu der Notentabelle abgelehnt wurde, da dies ein zu hohen Verwaltungsaufwand in Anspruch nehmen würde.

Das **Antifaschismusreferat** wies darauf hin, dass der geplante „*Burschireader*“ bis Ende Januar 2012 fertig sein wird. Er wird im A4 Format á ~200 Seiten erscheinen und befindet sich momentan im Layout. Letzte Urheberrechtsfragen werden zur Zeit geklärt.

Darüber hinaus strebt das Referat die Organisation von Bussen an, die zur Gegendemo der Nazi-Demo („*Dresden Nazifrei!*“) in Dresden fahren sollen. Ein entsprechender Antrag wird zur Zeit vorbereitet. Tickets für die Busreise sollen á 15€ an Interessierte verkauft werden.

Das **Referat Ökologie** strebt bezüglich der Landesgartenschau 2014 einen runden Tisch an. Dieser soll zu Beginn 2012 stattfinden.

Das **Referat für Hochschulpolitik** berichtete, dass für das nächste jour fixe mit dem Präsidenten der JLU Gießen eine Anfrage vorbereitet wird, ob nächstes Jahr erneut ein Seminar zur Sicherheitspolitik des Reservistenverbandes stattfinden soll. Auch berichtete das Referat, dass in den Räumlichkeiten des Fachbereichs 02 in letzter Zeit ein Vortrag des Reservistenverbandes stattfand, was seitens des Referats kritisch betrachtet wird.

Am 25. Januar 2012 ist im Margarethe-Bieber-Saal in der Ludwigstraße ein Vortrag zum Thema „*Dual Use*“ geplant, zu welchem das Referat alle Interessierten einlädt.

Zu Ende berichtete der **Wahlausschuß**, dass die Vorbereitungen für die kommenden Wahlen – trotz Unterbesetzung – sehr gut verlaufen.

### *Wahlen zum AStA – Wahl zum neuen Finanzreferat ab dem 01.01.2012*

Da der momentane Finanzreferent des AStA, Ercan Dogan von UniGrün, sein Amt zum 31. Dezember 2011 niederlegt, stellten sich die Bewerber zum Finanzreferat vor.

Für das Amt kandidieren Michael Schröder und Björn Gerlach (beide: Jusos) als Doppelspitze. Beide Bewerber erklärten, dass sie am Fachbereich 02 studieren und deshalb in das Referatsbezogene Themenfeld gut eingearbeitet sind. Darüber hinaus wirkten beide Bewerber unter dem bisherigen Finanzreferenten Ercan Dogan an der Erstellung des Haushaltes mit.

Die Zuständigkeiten untereinander wären, so die Bewerber, bereits abgesprochen. Auch streben sie an, als Finanzreferenten zukünftig an den AStA-Sitzungen teilzunehmen, um eine engere Verzahnung anzustreben.

Da die Buchhaltung der verfassten Studierendenschaft zwecks Aufwandsreduktion zukünftig an ein Steuerbüro ausgegliedert wird, fordern die Bewerber eine Herabsetzung der Stelle des Finanzreferats auf eine halbe Stelle.

In der anschließenden Wahl im Parlament wurden die Bewerber mit einem Verhältnis von 21:3:5 (Michael Schröder) und 21:4:4 (Björn Gerlach) zum neuen Finanzreferat gewählt. Lucas Proehl (Unsere Uni) dankte anschließend Ercan Dogan für seine bisher getätigte hervorragende Arbeit und bedauert dessen Rücktritt. Das gesamte Studierendenparlament stimmte dem zu.